

774.01.c.3.69

MUNICIPAL

SPECIMINA PHILOLOGIAE SLAVICAE

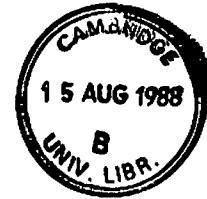
Herausgegeben von
Olexa Horbatsch, Gerd Freidhof und Peter Kosta

Band 73

Kozmograffia Cžeská
Praha 1554

In Auswahl
nachgedruckt und eingeleitet
von
Gerd Freidhof

Teil 1



VERLAG OTTO SAGNER · MÜNCHEN
1988

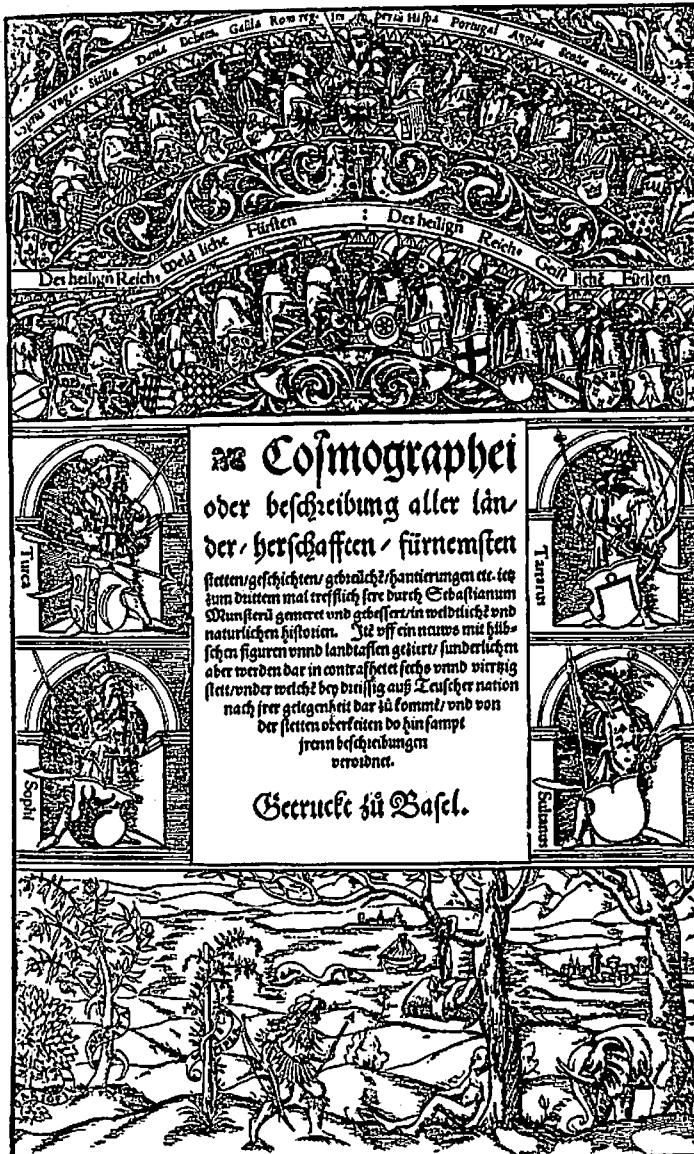


Porträt Sebastian Münsters
(Dt. Kosmographie 1578ff.)

Einleitung

Mein Interesse an der "Kozmograffia Česká" (Praha 1554) hängt zweifellos mit sehr unterschiedlichen Gründen zusammen. Durch die Arbeit von P. Kosta zu einer russischen Kosmographie aus dem 17. Jh. (KOSTA 1982) erfuhr ich zum ersten Mal von dem Nachdruck von S. Münsters in deutscher Sprache verfaßten Kosmographie aus dem Jahre 1550 (MÜNSTER 1550/1968). Aus Kostas Arbeit wie aus dem Nachdruck wird ein besonderes Interesse des 16. und 17. Jhs. an der Geographie der Erde deutlich, die - unter sehr schwierigen Umständen - auf einem vergleichsweise hohen Niveau beschrieben wird. Die Ausgaben der Kosmographie (von und nach S. Münster) fallen in eine Zeit, die zu meinen Forschungsschwerpunkten im allgemeinen zählt, im Ost- wie im Westslawischen (vgl. z.B. OPTÁT u.a. 1974). Insgesamt bleibt aus dieser Zeit noch sehr viel sprachliches Material zu untersuchen, um die historische Entwicklung der tschechischen Sprache in dieser Zeit besser verstehen zu können (vgl. zuletzt insbesondere PORÁK 1979).

Außerer Anlaß jedoch, sich mit der tschechischen Bearbeitung von Münsters Kosmographie zu beschäftigen, waren sehr widersprüchliche Aussagen über das Verhältnis der Prager Ausgabe zu ihren deutschen bzw. lateinischen Vorlagen, die eine Überprüfung gewissermaßen herausfordern. In J. Jungmanns Literaturgeschichte von 1849 heißt es unter Bezugnahme auf die beiden Vorworte von Jan und Zikmund des Jüngeren z Púchova (gerichtet an den König Ferdinand I., der das Werk angeregt hatte), daß Zikmund unter editorischer und sonstiger Mithilfe von Jan die Kosmographie mit Ergänzungen aus dem Lateinischen übersetzt habe (JUNGmann 1849, 163), eine These, der sich jüngst noch J. Bujnoch angeschlossen hat (BUJNOCH 1983, 23). Die These ist unvereinbar mit der Darstellung in dem ersten Band der Literaturgeschichte der Akademie der Wissenschaften der ČSSR von 1959. Dort heißt es sinngemäß, daß die tschechische Kosmographie aus dem deutschen Original S. Münsters übersetzt worden sei (Dějiny české literatury I: 1959, 329). Andere Nachschlagewerke zeigen nur wenig präzise Informationen zu der Fragestellung (DOBROVSKÝ 1951, 110; FLAJŠHANS 1961, 329ff.; JAKUBEC 1911, 259f.; NOVÁK 1922, 67; VLČEK 1960, 336).



Dt. Kosmographie, Basel 1550

Die Mängel in der Beurteilung über das Verhältnis von Vorlagen und tschechischer Fassung hängen natürlich mit dem ungünstigen Forschungsstand zusammen. Die m.W. bisher immer noch relevanste Studie stammt von F. Černý aus dem Jahre 1893, nach dessen Meinung, die durch Belegmaterial getützt wird, die Kosmographie aus dem Lateinischen übersetzt worden sei (ČERNÝ 1893, 448).

Die tschechische Bearbeitung von Münsters Kosmographie ist also nach wie vor nahezu unerforscht; möge der Nachdruck dazu anregen, sich in Zukunft mit der Frage genauer zu beschäftigen.

דִּכְיוֹן הַשּׁוֹרֶשׁוֹת

D I C T I O N A R I V M
H E B R A I C U M,

nunc primum edidit & ty-
pis excusum, Adiectis

Chaldaicis voca,
bulis non pa-
rum multis.

A V T O R E F. S E B A S T I A N O
M V N S T E R O M I N O R I T A.



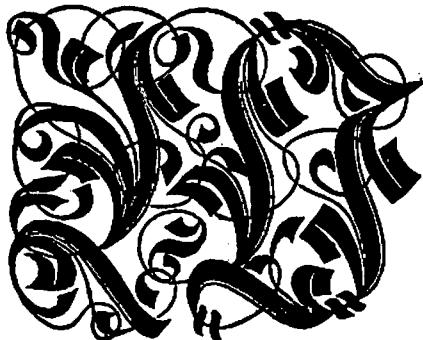
A P V D F R O B. M. D. XXIII.
MENSE IVNIO.

Cum privilegio Cesareo.

Dictionarium Hebraicum, Basel 1523

Das erst Buch der Cosmographie oder welt beschreibung: durch Sebastian Münster aus Polemeo/Strabone/Solino/Pomponio/vnnd andern erfarnen Cosmographen/welde vnd historien beschreiben/aleen vnnd neuweng gezogen vnd verfeitete.

Wie das erdreich vnd das móre erstlich von Gott
beschaffen sind vnd in einander gefügt. Cap. i.



Dt. Kosmographie 1550, Beginn des 1. Buches

Schr hand auß götlicher
offenbarung in d'heilige geschrieff/
wie das erdreich im anfang seiner
beschöpfung ganz vnd gar oben
vn vnden mit dem móre umbfan
gen ist gewesen / vnd das also lang
biss gott dem wasser geböch / hin
dannen sich zu thün von de obern
theil des erdrichs / do mit alles das
so auf erdrich sein leben vn wesent
haben sole / ein bequeme wonung
haben / vnd sich von des erdrichs
A manches

- XVII -

Die Arbeit Münsters an der Kosmographie geht bis in das Jahr 1524 zurück (vgl. BURMEISTER 1963, 111). Nach Burmeister lassen sich insgesamt vier Phasen seiner Arbeit an der Kosmographie nachweisen (ibidem, 118f.):

1. Phase bis 1544 (Erscheinen der editio princeps in Basel).
2. Herbst 1544 – Herbst 1545.
3. 1545 – 1550. Gewaltige Erweiterung des Textes, der nun in deutscher und lateinischer Sprache herausgebracht wird.
4. 1550 – 1552. Weiterarbeit bis zum Tode.

Das gewichtige Echo auf die Herausgabe der Kosmographie lässt sich am besten darin ablesen, daß viele Städte und Herrscher sich durch teilweise immense Zuschüsse an den Druckkosten beteiligten (vgl. ibidem, 120).



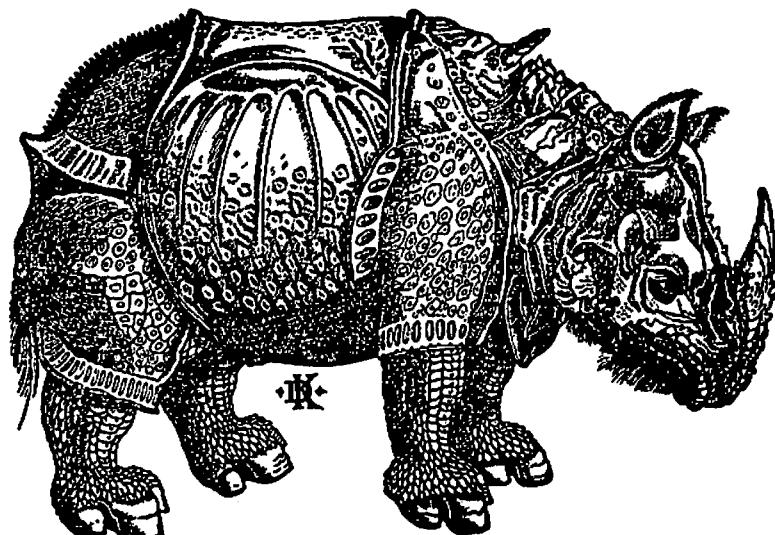
Aufenthaltsorte S. Münsters
(nach BURMEISTER 1963, 132)

Von der Kosmographie erscheinen bis zum Jahre 1628 35 vollständige Ausgaben bzw. Auflagen (vgl. MÜNSTER 1968, V), 20 deutsche, 5 lateinische, 6 französische, 3 italienische und die Prager Ausgabe (1554). Da auch gekürzte Ausgaben in englischer Sprache erscheinen, wird die kosmopolitische Bedeutung dieses Werkes leicht erkennbar.

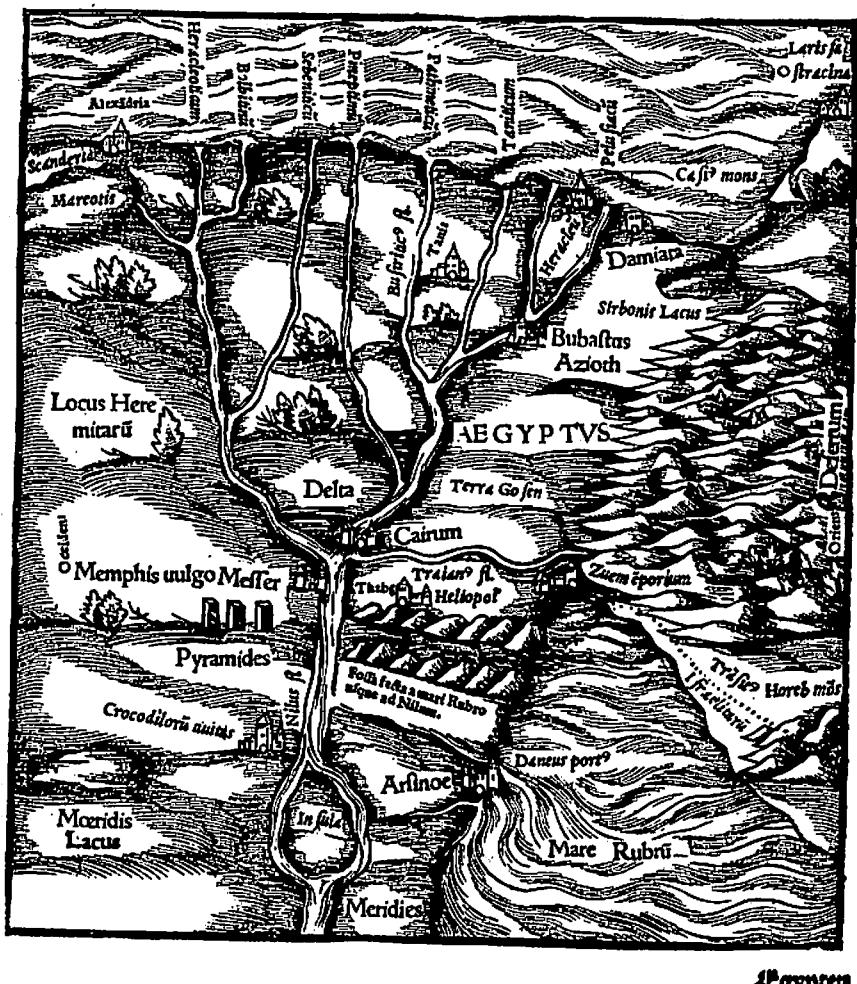
Münsters deutsche und lateinische Ausgaben der Kosmographie von 1550 sind in jeweils 6 Bücher gegliedert:

1. Buch. Physische sowie astronomisch-mathematische Geographie.
2. Buch. Europäische Länder: England, Irland, Schottland, Spanien, Frankreich, Italien.
3. Buch. Deutschland mit einem süddeutschen Schwerpunkt (einschl. Böhmen, Mähren).
4. Buch. Europäische Länder des Nordens, Ostens und Südostens bis zur Türkei.
5. Buch. Asien einschl. Neue Inseln (= Amerika)
6. Buch. Afrika.

Das thier Rhinoceros genanc.



Dt. Kosmographie 1550, 671



Dt. Kosmographie 1550, 1204

MD LIII.

Rozmograffia Česká.

Zo gest wypsanij/o položenij Rragin neb Žemljí
v Obýčejích Naroduow všeho Světa/
a Hystoryjí podle Počtu Lech nancem sběhlých/prvě miská
knt pospolku w žádném Jazyku newidana:
G (:) S



Cum Gratia & Privilegio Sacre Regie Maiestat.

SPECIMINA PHILOLOGIAE SLAVICAE

Herausgegeben von
Olexa Horbatsch, Gerd Freidhof und Peter Kosta

Band 73

Kozmograffia Česká
Praha 1554

In Auswahl
nachgedruckt und eingeleitet
von
Gerd Freidhof

Teil 1



VERLAG OTTO SAGNER · MÜNCHEN
1988